

AUS LEIDENSCHAFT
FÜR PERFEKTION

PFEIFFER  *VACUUM*

Aktionärsbrief

Geschäftsjahr 2010

Auf dem Weg zum
weltweit führenden
Vakuum-Anbieter.

Wir stehen für solides Wachstum!

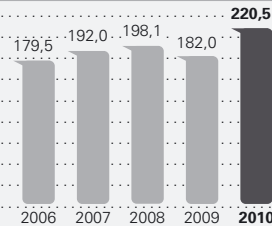
Die wichtigsten Kennzahlen

| Zweijahresübersicht | 2010 | 2009 | Veränderungen |
|--------------------------------|-------------|---------|---------------|
| Umsatz und Ergebnis | | | |
| Gesamtumsatz | T € 220.475 | 182.001 | 21,1 % |
| Inland | T € 70.641 | 69.059 | 2,3 % |
| Ausland | T € 149.834 | 112.942 | 32,7 % |
| Betriebsergebnis | T € 52.910 | 37.774 | 40,1 % |
| Ergebnis nach Steuern | T € 38.329 | 27.693 | 38,4 % |
| Umsatzrentabilität | % 17,4 | 15,2 | 2,2 Pp |
| Cash-Flow, operatives Geschäft | T € 51.904 | 23.428 | 121,5 % |
| Bilanz | | | |
| Bilanzsumme | T € 472.709 | 159.054 | 197,2 % |
| Flüssige Mittel | T € 84.975 | 61.983 | 37,1 % |
| Eigenkapital | T € 269.976 | 138.337 | 95,2 % |
| Eigenkapitalquote | % 57,1 | 87,0 | -29,9 Pp |
| Eigenkapitalrentabilität | % 14,2 | 20,0 | -5,8 Pp |
| Investitionen | T € 4.889 | 6.006 | -18,6 % |
| Mitarbeiter | | | |
| Mitarbeiter (durchschnittlich) | 1.226 | 729 | 68,2 % |
| Inland | 715 | 555 | 28,8 % |
| Ausland | 511 | 174 | 193,7 % |
| Personalaufwand | T € 55.350 | 46.239 | 19,7 % |
| pro Mitarbeiter* | T € 62 | 63 | -1,6 % |
| Umsatz pro Mitarbeiter* | T € 246 | 250 | -1,6 % |
| je Aktie | | | |
| Ergebnis | € 4,40 | 3,24 | 35,8 % |
| Dividende | € 2,90** | 2,45 | 18,4 % |

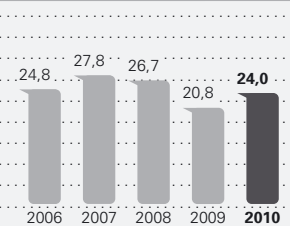
* in 2010 ohne Berücksichtigung der adixen Mitarbeiter

** vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

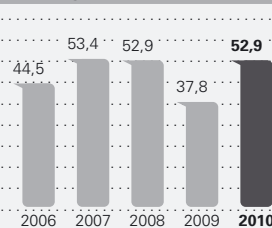
Umsatz (in Mio. €)



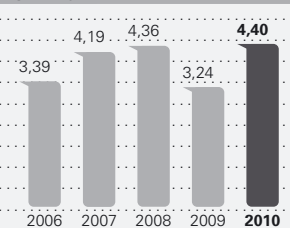
Betriebsergebnismarge (in %)



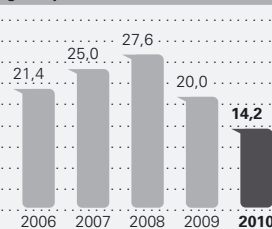
Betriebsergebnis (in Mio. €)



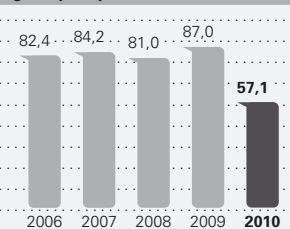
Ergebnis je Aktie (in €)



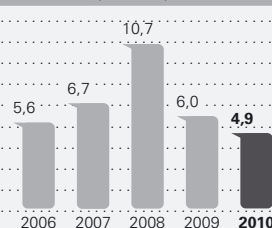
Eigenkapitalrentabilität (in %)



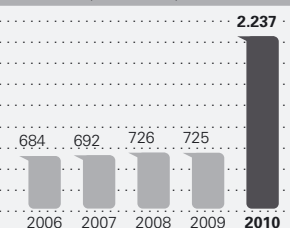
Eigenkapitalquote (in %)



Investitionen (in Mio. €)



Mitarbeiter (zum 31. 12.)



Die Ermittlung aller Prozentwerte in diesem Geschäftsbericht erfolgte auf Basis von T €-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Brief des Vorstandsvorsitzenden



*Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,*

2010 war gegen Ende wie zu seinem Anfang, nur noch besser. So könnte man den Verlauf dieses Jahres kurz zusammenfassen. Aber über das bisher beste Jahr in der Unternehmensgeschichte sollte man doch einige Worte mehr verlieren.

Zu Beginn waren wir vorsichtig optimistisch. Wir hatten die Trinos Vakuum-Systeme GmbH in Göttingen gekauft, ein kleines, technologisch und qualitativ sehr hochwertiges Unternehmen. Wir waren zuversichtlich, dass Trinos nach erfolgreicher Integration einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten kann. Diese Erwartung wurde von Anfang an mehr als erfüllt. Unser Plan, die Trinos Produkte ohne großen Zusatzaufwand über unser Vertriebsnetz zu verkaufen, ist voll aufgegangen. Vom ersten Tag an erhielt unsere Vertriebsmannschaft Anfragen für Bauteile, Drehdurchführungen, Manipulatoren und insbesondere Kammern unserer neuen Tochtergesellschaft. Das Unternehmen hat gut 17 Mio. € zum Konzernumsatz beigetragen. Mehr, als wir ursprünglich im ersten Jahr der Familienzugehörigkeit erwartet hatten. Dabei war Trinos auch profitabel und hat knapp 2 Mio. € Gewinn erzielt. Damit erfüllt die Neuwerbung ein für uns sehr wichtiges Kriterium. Jeder Geschäftsbereich, jedes Produkt, jedes Projekt oder kurz: jede Aktivität muss Gewinn erzielen können.

Neben dieser Akquisition war der Beginn des Jahres geprägt von einem bereits seit einigen Monaten zuvor kontinuierlich ansteigenden Auftragseingang. Zunächst trauten wir dieser Entwicklung noch nicht ganz und waren immer darauf gefasst, dass ein Einbruch diesen schönen Trend beenden würde. Aber das Jahr nahm seinen Lauf und der Trend festigte sich immer mehr. Die Entwicklung fand schließlich ihren vorläufigen Höhepunkt im letzten Quartal, das die vorherigen noch einmal deutlich übertreffen konnte. Wir wurden durch diesen Geschäftsverlauf darin bestätigt, dass wir die Investitionen zur Optimierung und Erweiterung unserer Produktion genau zum richtigen Zeitpunkt in der Konjunkturdelle 2009 getätigt hatten. Seit dieser Zeit geht es beständig bergauf. Und zwar so schnell, dass im Laufe des Jahres das Ziel realistisch wurde, bei Umsatz und Gewinn schon in 2010 wieder auf Vorkrisenniveau zu kommen. Ich erinnere mich, dass ich das Erreichen dieses Niveaus noch bei der Veröffentlichung unserer Bilanz Ende März 2010 als mögliches Ziel für 2011 genannt habe.

Wir haben in 2010 nun einen Umsatz von gut 220 Mio. € erzielt. Das ist deutlich mehr, als wir Anfang des Jahres erwarten konnten. Auch der Gewinn ist mit 38 Mio. € deutlich höher als erwartet und höher als je zuvor. Wir können nach nur einem Jahr Pause wieder von Rekorden sprechen.

Zu dieser Entwicklung kam dann im zweiten Halbjahr noch die Gelegenheit, mit der Vakuumsparte von Alcatel-Lucent einen großen Wettbewerber zu kaufen. Pfeiffer Vacuum ist bereits Weltmarktführer bei Turbopumpen. Mit dem Erwerb von adixen, das ist der Markenname dieser Geschäftseinheit, haben wir jetzt die Gelegenheit, eine führende Position im Markt für Vakuumanwendungen insgesamt zu übernehmen. Mehr noch: zusammen mit Trinos kommen wir somit unserem

strategischen Ziel, der führende Anbieter für Vakuumlösungen zu werden, ganz nah.

Die Idee ist ganz einfach. Jeder Kunde, der eine Anwendung im Hochvakuum hat, benötigt neben einer oder mehreren Turbopumpen auch Vorpumpen, eine Kammer, Bauteile für die Installation und Messgeräte. Wir können nun dem Kunden die perfekte Komplettlösung anbieten.

adixen hat auf den ersten Blick ein ähnliches Produktportfolio wie Pfeiffer Vacuum. Analysiert man es genauer, stellt man fest, dass die beiden Unternehmen jedoch unterschiedliche Schwerpunkte haben. So ist Pfeiffer Vacuum stark bei Turbopumpen, während adixen eine führende Position bei sogenannten Vorpumpen, insbesondere bei trockenen Vorpumpen hat. Zusammen dürften beide Unternehmen nahezu unschlagbar sein. adixen hat eine ausgezeichnete Stellung im Halbleitermarkt, besonders in Asien. Pfeiffer Vacuum dagegen ist stärker diversifiziert in anderen Märkten, wie zum Beispiel der Analytik, der Forschung & Entwicklung und den sonstigen Industrien. Sie sehen, beide Unternehmen ergänzen sich in jeder Beziehung.

Zum 31. Dezember wurde die Akquisition abgeschlossen. Wir starten damit aus einer völlig neuen Position heraus ins Jahr 2011. Das Ziel ist klar definiert: die Führung im Vakuummarkt. „Auf dem Weg zum weltweit führenden Vakuum-Anbieter“ ist daher das Motto der kommenden Zeit. Die Chancen, es zu realisieren, stehen gut. Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung scheint sich fortzusetzen. Der neue Pfeiffer Vacuum Konzern dürfte in 2011 deutlich mehr als 500 Mio. € Umsatz erwirtschaften.

Dieses Potenzial haben auch Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, erkannt. Durch Ihr großes Vertrauen haben Sie uns in die Lage versetzt, mehr als die Hälfte der Akquisition durch eine 10-prozentige Kapitalerhöhung und den Verkauf eigener Aktien zu finanzieren. Für dieses Vertrauen danke ich Ihnen auch im Namen meines Vorstandskollegen, Dr. Matthias Wiemer, sehr. Der Wert der Pfeiffer Vacuum Technology AG ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von rund 500 Mio. € auf knapp 900 Mio. € gestiegen. Der Wert Ihrer Aktien hat im Jahr 2010 um 50 % zugelegt.

Ebenso danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren beständigen Einsatz die hervorragenden Ergebnisse in 2010 nicht möglich gewesen wären. Wir, der Vorstand und die gesamte Mannschaft von Pfeiffer Vacuum, haben uns mit der Integration von adixen auch für 2011 wieder anspruchsvolle Aufgaben gestellt. Wir freuen uns darauf, sie gemeinsam mit unseren neuen Kollegen zu meistern. Dabei gilt auch weiterhin die Vorgabe: Jeder Bereich, jedes Produkt, jede Region und jedes Projekt muss profitabel sein. Jede Aktivität muss dazu beitragen, den Wert des Unternehmens zu steigern.

M. Bender

Manfred Bender

Kennzahlen und Aktionärsstruktur

Kennzahlen zur Pfeiffer Vacuum Aktie

| | 2010 | 2009 | 2008 |
|--------------------------------------|--------------------|-----------|-----------|
| Grundkapital | Mio. € 25,3 | 23,0 | 23,0 |
| Anzahl der ausgegebenen Aktien | 9.867.659 | 8.970.600 | 8.970.600 |
| Höchstkurs | € 90,97 | 60,59 | 68,78 |
| Tiefstkurs | € 52,52 | 36,11 | 38,14 |
| Jahresendkurs | € 88,00 | 58,50 | 46,93 |
| Marktkapitalisierung* | | | |
| am Jahresende | Mio. € 868 | 498 | 294 |
| Dividende je Aktie | € 2,90 ** | 2,45 | 3,35 |
| Dividendenrendite | % 3,3 ** | 4,2 | 7,1 |
| Ergebnis je Aktie | € 4,40 | 3,24 | 4,36 |
| Kurs-Gewinn-Verhältnis | 20,0 | 18,1 | 10,8 |
| Streubesitz* | % 100,0 | 94,91 | 69,87 |

* Wert auf Basis der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse

** vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Übersicht über den Anteilsbesitz gemäß Stimmrechtsmitteilungen (Stand 31.12.2010)

| | |
|---|---------|
| Arnhold and S. Bleichroeder, New York | 14,95 % |
| Legg Mason, Baltimore | 5,02 % |
| Allianz Global Investors, Frankfurt am Main | 3,49 % |
| Hakuto – Vertretung, Tokio | 3,48 % |

Konzernlagebericht (Auszug)

Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

Das Geschäftsjahr 2010 ist durch zwei wesentliche Sachverhalte geprägt. Zum einen hat Pfeiffer Vacuum zu gewohnter wirtschaftlicher Stärke zurückgefunden. Mit Umsatzerlösen von 220,5 Mio. € im Jahr 2010 wurden die Umsätze des Jahres 2009 (182,0 Mio. €) und sogar der bisherige Rekordwert des Jahres 2008 von 198,1 Mio. € deutlich übertroffen. Auch die Profitabilität lag mit einem Betriebsergebnis von 52,9 Mio. € und einer Betriebsergebnismarge von 24,0 % wieder auf Vorkrisenniveau (2009: 37,8 Mio. € mit 20,8 % Betriebsergebnismarge). Bedingt durch ein deutlich besseres Finanzergebnis (+ 1,0 Mio. €) und eine konstant niedrige Steuerquote von 29,7 %, wurde mit 38,3 Mio. € das bisher beste Nachsteuerergebnis der Unternehmensgeschichte erzielt (Vorjahr: 27,7 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie, das Verhältnis des auf die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallenden Konzernergebnisses und der durchschnittlichen, gewichteten Aktienanzahl war noch nie höher und lag mit 4,40 € deutlich über dem Wert für das Jahr 2009 (3,24 €) und sogar über dem von 2008 (4,36 €). Zu dieser überaus erfreulichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2010 hat auch der Erwerb der Trinos Vakuum-Systeme GmbH zum 1. Januar 2010 beigetragen.

Der zweite wesentliche Sachverhalt im Jahr 2010 war der Erwerb der Vakuumtechnologiesparte adixen des Alcatel-Lucent Konzerns, der am 31. Dezember 2010 abgeschlossen wurde. Diese Akquisition umfasste ein weltweit gespanntes Netz von insgesamt 14 Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaften und ergänzt die bisherigen Geschäftsaktivitäten von Pfeiffer Vacuum aufgrund sehr geringer technischer und regionaler Überschneidungen in nahezu perfekter Weise. Als Folge des Erwerbs zum 31. Dezember 2010 wirkte sich die Akquisition bereits sehr deutlich in der Konzernbilanz zum Ende des Geschäftsjahres aus. Die Geschäftsaktivitäten von adixen im Jahr 2010 sind aufgrund des Übergangs der Anteile zum Jahresende nicht dem Pfeiffer Vacuum Konzern zuzurechnen, sodass die Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2010 von der Akquisition nicht direkt beeinflusst wird. Die entsprechend den internationalen Rechnungslegungsnormen ergebniswirksam zu erfassenden Aufwendungen für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Akquisition belasteten die Entwicklung der Ertragslage aber bereits im Geschäftsjahr 2010, sodass die operative Geschäftsentwicklung tatsächlich noch besser als zuvor dargestellt ist.

Wie bereits erwähnt, hat sich der Erwerb des adixen Geschäftsbereichs erheblich auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010 ausgewirkt. Nahezu alle Bilanzpositionen auf der Aktiv- und Passivseite sind davon betroffen, insbesondere jedoch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und das Vorratsvermögen. Zusätzlich hat der Erwerb von Trinos die Entwicklung der Vermögenslage beeinflusst, allerdings in deutlich geringerem Umfang, als dies beim adixen Erwerb der Fall war. Bei einer Bilanzsumme von 472,7 Mio. € und einem Eigenkapital von 270,0 Mio. € zum 31. Dezember 2010 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 57,1 %. Zum 31. Dezember 2009 lag die Eigenkapitalquote bei 87,0 %, basierend auf einer Bilanzsumme von 159,1 Mio. € und einem Eigenkapital von 138,3 Mio. €. Wesentliche Einflussgrößen für die Entwicklung des Eigenkapitals waren die im Zusammenhang mit der Kaufpreisfinanzierung des adixen Erwerbs durchgeführte Kapitalerhöhung, der Verkauf der eigenen Anteile über die Börse, die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG und das hervorragende Konzernergebnis. Trotz einer Darlehensverpflichtung von 68,1 Mio. € zum Bilanzstichtag und der noch bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten des adixen Geschäftsbereichs (10,6 Mio. €) weist der Pfeiffer Vacuum Konzern bei einem Zahlungsmittelbestand von 85,0 Mio. € zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres keine Nettoverschuldung aus.

Mit einem sehr guten Geschäftsjahr 2010, einer soliden Liquiditätssituation und einem absolut tragfähigen Finanzierungs-konzept liegt im Pfeiffer Vacuum Konzern eine hervorragende Ausgangssituation für eine schnelle und effiziente Integration des adixen Geschäftsbereichs vor. Im Jahr 2010 haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, uns zum weltweit führenden Anbieter von Vakuumlösungen zu entwickeln. Bereits jetzt arbeiten wir hart daran, diese Vision zum Wohle unserer Aktionäre Wirklichkeit werden zu lassen.

Umsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen

| | 2010 | | 2009 | | Abweichung | |
|---------------|--------------|--------------|-------------|-------------|------------|---|
| | Mio. € | | Mio. € | | Mio. € | % |
| Deutschland | 70,7 | 69,1 | 1,6 | 2,3 | | |
| Europa* | 57,0 | 49,0 | 8,0 | 16,4 | | |
| USA | 53,4 | 37,2 | 16,2 | 43,2 | | |
| Asien | 37,3 | 24,2 | 13,1 | 54,3 | | |
| Rest der Welt | 2,1 | 2,5 | -0,4 | -15,4 | | |
| Gesamt | 220,5 | 182,0 | 38,5 | 21,1 | | |

* ohne Deutschland

Deutschland Im Vergleich zu den anderen Regionen fällt der Umsatzanstieg in Deutschland vergleichsweise moderat aus, obwohl der Umsatz von Trinos überwiegend dieser Region zuzuordnen ist. Ursächlich sind die im Vorjahr enthaltenen Umsatzbeiträge aus einem Großauftrag aus der Solarindustrie, die im Jahr 2010 erwartungsgemäß nur noch in kleinem Umfang enthalten sind. Neben den Effekten aus der erstmaligen Einbeziehung von Trinos konnten die Umsatzausweitungen mit unseren deutschen Kunden den Umsatzrückgang überkompensieren.

Europa Nachdem Europa im Vorjahr den größten Umsatzrückgang zu verzeichnen hatte, wurden hier im Jahr 2010 wieder Umsatzzuwächse erzielt. Neue Kunden in den Marktsegmenten Analytik und Industrie trugen zu diesem Anstieg bei, der zugleich von einer nicht zufriedenstellenden Situation in den Niederlanden abgelenkt wurde.

USA Wie bereits bei der Analyse der Umsätze nach Segmenten ausgeführt, hat sich der Umsatz unserer US-Vertriebsgesellschaft sehr zufriedenstellend entwickelt. Sehr gute Wachstumsraten in den Marktsegmenten Halbleiter, Analytik und sonstige Industrie führten zu einem Umsatzanstieg von 37,2 Mio. € auf 53,4 Mio. €. Wechselkurseffekte in Höhe von 2,5 Mio. € trugen auch zu dieser Verbesserung bei.

Asien Vorwiegend das Wachstum der in Japan starken Marktsegmente Analytik und F & E hat die Umsatzentwicklung in diesem für uns wichtigen Land angetrieben. Nachdem hier im Vorjahr 9,2 Mio. € erzielt wurden, beträgt der Umsatz im Jahr 2010 insgesamt 13,6 Mio. €. Bedingt durch erneut hohe Umsatzzuwächse, hat sich die Region China zur wichtigsten asiatischen Region nach Japan entwickelt und sich damit vor Korea und Indien geschoben, wo ebenfalls gute Zuwächse erreicht wurden.

Rest der Welt In dieser Region werden Mittel- und Südamerika, Südafrika und Australien zusammengefasst. Hier ergeben sich im Jahr 2010 insgesamt leichte Umsatzrückgänge. Der wachsenden Bedeutung insbesondere der südamerikanischen Märkte haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Gründung einer Vertriebsgesellschaft in Brasilien Rechnung getragen. Von hier aus werden alle Kunden dieser Region betreut.

Umsatz nach Produkten

Die Herstellung vieler Hightech-Produkte und Artikel des täglichen Lebens ist nur in Vakuumkammern möglich, in denen weltraumähnliche Druckverhältnisse herrschen. Für die verschiedenen Druckbereiche des Vakuums werden unterschiedliche Pumpenarten verwendet: Für Grob- und Feinvakuum sind dies vor allem Drehschieber- und Wälzkolbenpumpen sowie trocken laufende Pumpen. Für die Erzeugung eines Hoch- und Ultrahochvakuums setzt man Turbomolekularpumpen, kurz Turbopumpen genannt, ein.

| | 2010 | | 2009 | | Abweichung | |
|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|
| | Mio. € | % | Mio. € | % | Mio. € | % |
| Turbopumpen | 92,4 | 34,2 | 68,8 | 23,6 | 23,6 | 34,2 |
| Mess- und Analysegeräte, Komponenten | 69,2 | 25,5 | 38,9 | 30,3 | 30,3 | 77,6 |
| Vorpumpen | 28,7 | 10,6 | 25,5 | 3,2 | 3,2 | 12,4 |
| Service | 23,1 | 8,5 | 18,8 | 4,3 | 4,3 | 23,5 |
| Systeme | 7,1 | 2,6 | 30,0 | -22,9 | -22,9 | -76,2 |
| Gesamt | 220,5 | 100,0 | 182,0 | 38,5 | 38,5 | 21,1 |

Turbopumpen Bei den Turbopumpen handelt es sich um die bislang für den Konzern wichtigste Produktkategorie. Umso erfreulicher ist, dass der Umsatz mit diesem Produkt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 sehr deutlich um 23,6 Mio. € oder 34,2 % auf 92,4 Mio. € gestiegen ist. Ursächlich hierfür ist unter anderem die Entwicklung in der Analytik- und Halbleiterindustrie. Die erhebliche Bedeutung der Turbopumpe für den Pfeiffer Vacuum Konzern im Jahr 2010 wird auch bei Betrachtung des relativen Umsatzanteils von 41,9 % deutlich (Vorjahr: 37,8 %).

Mess- und Analysegeräte, Komponenten Der Produktbereich der Mess- und Analysegeräte umfasst ein breites Spektrum, welches im Jahr 2010 durch die Produktpalette von Trinos, also im Wesentlichen durch hochwertige Vakuumbauteile und -kammern, deutlich erweitert wurde. Hierauf ist zum einen der starke Umsatzanstieg um 30,3 Mio. € oder 77,6 % zurückzuführen. Zum anderen hat sich das bisherige Geschäftsfeld der Mess- und Analysegeräte überaus gut entwickelt. Hervorzuheben sind die Umsätze mit Druckmessgeräten und Lecksuchern. Diese Produktgruppe liegt, gemessen am Umsatzanteil mit 31,4 %, weiterhin an zweiter Stelle im Konzern (Vorjahr: 21,4 %).

Vorpumpen Der Umsatz in der Produktgruppe Vorpumpen ist um 3,2 Mio. € auf 28,7 Mio. € gestiegen. Ursächlich für diese Entwicklung waren die Umsatzerlöse mit unseren trockenen, ölfrei gedichteten Pumpen, die, bedingt durch die Bauart, das Vakuum besonders sauber erzeugen können. Dieses wird in den immer anspruchsvolleren Prozessen unserer Kunden zunehmend wichtig. Aber auch bei den Drehschieberpumpen waren Umsatzzuwächse zu verzeichnen, während der Umsatz mit Wälzkolbenpumpen etwa auf dem Niveau des Jahres 2009 lag.

Service Die permanente Verbesserung der Produktqualität und die Verlängerung der planmäßigen Serviceintervalle belasten grundsätzlich das Umsatzpotenzial in unserem Servicebereich. Die konjunkturelle Erholung im Jahr 2010 hat jedoch zunächst dazu geführt, dass unsere Kunden die im Vorjahr aufgeschobenen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nachgeholt haben – sofern sie nicht gleich neue Vakuumlösungen nachgefragt haben. Insgesamt ist der Serviceumsatz um 4,3 Mio. € gestiegen.

Systeme Die Umsätze im Systemgeschäft sind erwartungsgemäß von 30,0 Mio. € auf 7,1 Mio. € zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist der bereits erwähnte Großauftrag aus der Solarindustrie, der im Jahr 2009 weitgehend fertig gestellt war und daher im Jahr 2010 nur noch geringe Umsatzanteile beigetragen hat. Nach 16,5 % im Vorjahr liegt der Umsatzanteil der Systeme im abgelaufenen Geschäftsjahr daher bei 3,2 %.

Umsatz nach Märkten

Im nachfolgenden Abschnitt erläutern wir, wie sich die Umsätze des Jahres 2010 in den einzelnen Märkten im Vergleich zum Vorjahr entwickelt haben.

| | 2010 | | 2009 | | Abweichung | |
|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|
| | Mio. € | % | Mio. € | % | Mio. € | % |
| Analytik | 63,3 | 28,7 | 45,1 | 18,2 | 18,2 | 40,5 |
| Industrie | 48,6 | 22,0 | 36,4 | 12,2 | 12,2 | 33,3 |
| F & E | 42,9 | 19,4 | 34,9 | 8,0 | 8,0 | 23,0 |
| Beschichtung | 32,1 | 14,5 | 47,3 | -15,2 | -15,2 | -32,2 |
| Halbleiter | 23,8 | 10,8 | 10,7 | 13,1 | 13,1 | 121,9 |
| Chemie- und Verfahrenstechnik | 9,8 | 4,4 | 7,6 | 2,2 | 2,2 | 29,0 |
| Gesamt | 220,5 | 100,0 | 182,0 | 38,5 | 38,5 | 21,1 |

Analytik Die erfreuliche Entwicklung im Analytikmarkt mit einem Plus von 40,5 % im Jahr 2010 korrespondiert mit der regional guten Entwicklung in den USA und Japan, wo die großen OEM-Hersteller nach einem Rückgang in 2009 wieder verstärkt Vakuumlösungen von Pfeiffer Vacuum nachfragen. Mit einem Umsatzanteil von 28,7 % (Vorjahr: 24,8 %) ist die Analytik das stärkste Marktsegment im Konzern.

Industrie Bedingt durch die rasche Erholung des Maschinenbausektors weist dieses heterogene Marktsegment eine gute Entwicklung im Jahr 2010 auf. Der Rückgang im Krisenjahr 2009 wurde durch den Anstieg um 12,2 Mio. € in 2010 mehr als kompensiert, sodass der Umsatz sogar über dem Vorkrisenniveau liegt. Zu dem Anstieg im Jahr 2010 hat maßgeblich auch der Umsatz von Trinos beigetragen.

Forschung & Entwicklung Die positive Umsatzentwicklung im Bereich Forschung & Entwicklung ist insofern besonders hervorzuheben, als der Steigerung um 23,0 % im Jahr 2010 bereits im Jahr 2009 ein Umsatzplus von 10,5 % vorausgegangen war. Wir haben – im Gegensatz zu vielen unserer Wettbewerber – diesen Marktbereich immer gleichbleibend intensiv betreut. Der Markt ist nach wie vor durch eine Reihe staatlicher Konjunkturprogramme für öffentliche und halböffentliche Forschungseinrichtungen geprägt. Aufgrund unserer langjährigen Kundenbeziehungen hat sich Pfeiffer Vacuum gut positioniert. Dieser Bereich macht 19,5 % des Gesamtumsatzes aus (Vorjahr: 19,1 %).

Beschichtung Das Marktsegment Beschichtung war das einzige Segment, das im Jahr 2010 eine rückläufige Entwicklung aufwies. Der Umsatz im Vorjahr war durch einen Großauftrag über den Bau von Anlagen zur Herstellung von Dünnschichtsolarellen geprägt. Dieser Auftrag war bereits im Jahr 2009 weitgehend abgeschlossen, sodass im Jahr 2010 nur noch kleine Umsatzanteile zu verzeichnen waren. Bereinigt um diesen Sondereffekt, zeigte das Untersegment Solar allerdings eine positive Entwicklung (+37,5 %), ebenso der Teilbereich Glasbeschichtung (+67,9 %). Nachdem der Beschichtungsmarkt der größte Markt für Pfeiffer Vacuum im Jahr 2009 war (26,0 % vom Umsatz), hat sich dies im Jahr 2010 bei einem Umsatzanteil von 14,6 % relativiert. Auch die relative Bedeutung der Solarindustrie für den Konzern insgesamt ist zurückgegangen. Nach 19,1 % des Gesamtumsatzes im Vorjahr entfallen auf diesen Industriebereich noch 6,4 % im Jahr 2010.

Halbleiter Die Halbleiterindustrie verzeichnete im Jahr 2010 einen starken Aufschwung, der nicht ohne Einfluss auf die Entwicklung dieses Marktsegments bei Pfeiffer Vacuum geblieben ist. Eine besonders hohe Nachfrage haben wir in diesem Marktsegment aus den USA und Taiwan verzeichnet. Mit einer Wachstumsrate von 121,9 % wurde der Umsatz hier mehr als verdoppelt und liegt mit 23,8 Mio. € auch deutlich über den guten Jahren 2007 und 2006. Der Anteil am Gesamtumsatz beträgt nach 5,9 % im Vorjahr nun 10,8 %.

Chemie- und Verfahrenstechnik Die Umsatzzuwächse in diesem für den Konzern kleinsten Marktsegment (Umsatzanteil 4,4 % im Jahr 2010) fielen geringfügig besser aus als im Konzern insgesamt. Die Steigerungen resultierten hier überwiegend aus der Medizintechnik.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach einem vergleichsweise schwachen Auftragseingang im Jahr 2009 von 161,2 Mio. € liegt dieser Wert im Jahr 2010 bei hervorragenden 223,7 Mio. €. Dies stellt eine Steigerung um 62,5 Mio. € oder 38,8 % dar, sodass der Rekordauftragseingang des Jahres 2008 von 225,3 Mio. € annähernd erreicht werden konnte. Beim Vergleich mit dem Jahr 2008 ist zu berücksichtigen, dass in diesem Jahr der Großauftrag aus der Solarindustrie den Auftragseingang erheblich positiv beeinflusst hatte. Andererseits enthält der Auftragseingang des Jahres 2010 die Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung von Trinos in den Konzernabschluss. Ohne Berücksichtigung dieser beiden Sondereffekte zeigt sich eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorkrisenniveau des Jahres 2008. Dies ist überwiegend im Bereich der Turbopumpen zu sehen. Hier zeigt sich eine deutliche Verbesserung der Auftragsentwicklung im Vergleich zu 2009 (+46,5 %), aber auch im Vergleich zu 2008 (+19,6 %). Bedingt durch die Geschäftstätigkeit von Trinos, ist der Auftragseingang im Komponentengeschäft ebenfalls erheblich gestiegen. Nachdem die Book to Bill Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, im Jahr 2009 mit 0,89 unter 1 lag, wurde im Jahr 2010 eine Relation von 1,01 erreicht.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2010 beträgt 45,0 Mio. €. Unberücksichtigt blieben die Aufträge der zum 31. Dezember erworbenen Gesellschaften aus dem adixen Geschäftsbereich. Damit liegt der Auftragsbestand um 4,8 Mio. € über dem Vorjahreswert von 40,2 Mio. €. Die gut gefüllten Auftragsbücher zum 31. Dezember 2010 geben uns Planungssicherheit für die ersten Monate des Jahres 2011.

Ergebnisentwicklung

Herstellungskosten und Bruttoergebnis

Die Herstellungskosten im Jahr 2010 betragen 117,6 Mio. € und liegen damit um 13,9 Mio. € über dem Vorjahreswert von 103,7 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 13,4 %, der überwiegend auf die Umsatzentwicklung zurückzuführen ist. Darüber hinaus waren die Herstellungskosten im Vorjahr durch umfangreiche Modernisierungs-, Sanierungs- und Reorganisationsaufwendungen belastet. Im Rahmen dieses Projekts wurden im Jahr 2009 alle Prozesse im Bereich der Turbopumpenfertigung neu organisiert. Dazu zählten die Optimierung der Prozessschritte selbst, die Ausrichtung der Materialflüsse zur Reduzierung der Transportwege und die grundlegende Sanierung der Produktionshallen. Folglich war es uns im Jahr 2010 möglich, höhere Umsätze zu relativ gesehen niedrigeren Kosten zu erzielen und das Bruttoergebnis deutlich von 78,3 Mio. € um 24,6 Mio. € auf 102,9 Mio. € zu steigern. Dabei ist auch die Bruttomarge, das Verhältnis von Bruttoergebnis und Umsatz, erheblich besser geworden. Nach 43,0 % im Jahr 2009 wurden im aktuellen Geschäftsjahr hervorragende 46,7 % erreicht. Bruttoergebnis und Bruttomarge wurden neben den Effizienzsteigerungen auch durch den Produktmix, konkret einen höheren Umsatzanteil von Produkten mit höheren Margen, positiv beeinflusst.

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten beträgt 42,7 Mio. € im Jahr 2010. Nach 33,6 Mio. € im Vorjahr stellt dies eine deutliche Erhöhung um 9,1 Mio. € oder 27,2 % dar, die sowohl im Bereich der Vertriebs- und Marketingkosten als auch bei den Verwaltungs- und allgemeinen Kosten festzustellen ist. Im Bereich der Vertriebs- und Marketingkosten ist dieser Anstieg auf verstärkte Vertriebsaktivitäten im Zusammenhang mit der Umsatzentwicklung und die erstmalige Einbeziehung von Trinos in den Konzernabschluss zurückzuführen. Ebenfalls gestiegen sind die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten (+ 5,9 Mio. €). Auch hier wirkten sich die bei Trinos angefallenen Kosten auf die Entwicklung aus. Hinzu kamen die Aufwendungen für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des adixen Geschäftsbereichs. Trotz der hohen absoluten Veränderungen der Vertriebs- und Verwaltungskosten ist der prozentuale Anteil am Gesamtumsatz nur geringfügig von 18,5 % im Vorjahr auf 19,4 % im aktuellen Geschäftsjahr angestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach 7,2 Mio. € im Vorjahr sind die Forschungs- und Entwicklungskosten auf 7,0 Mio. € im Jahr 2010 leicht gesunken. Der Anteil am Umsatz ist von 3,9 % in 2009 auf 3,2 % im aktuellen Wirtschaftsjahr zurückgegangen.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. Alle zugrunde liegenden Fremdwährungstransaktionen sind der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen und werden daher innerhalb des Betriebsergebnisses ausgewiesen. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ist von 0,2 Mio. € auf -0,3 Mio. € gesunken. Im Wesentlichen ausschlaggebend war dabei wiederum die Entwicklung des US-Dollar.

Betriebsergebnis

Mit 52,9 Mio. € liegt das Betriebsergebnis des Jahres 2010 um 15,1 Mio. € oder 40,1 % über dem Vorjahreswert von 37,8 Mio. €. Dies ist auf die Umsatzentwicklung und die relativ gesehen geringeren Kostensteigerungen im betrieblichen Bereich zurückzuführen. Die Betriebsergebnismarge, das Verhältnis von Betriebsergebnis und Umsatz, liegt nach respektablen 20,8 % im Krisenjahr 2009 bei ausgezeichneten 24,0 % und damit im Rahmen unserer Prognose („mehr als 23 %“). Ohne Berücksichtigung der Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des adixen Geschäftsbereichs wäre die Marge nochmals höher gewesen.

Finanzergebnis

Insbesondere im Zusammenhang mit der Finanzierung des adixen Erwerbs sind die Finanzaufwendungen von 0,2 Mio. € auf 1,8 Mio. € gestiegen. Als Folge von realisierten Wertpapierveräußerungsgewinnen betragen die Finanzerträge im Jahr 2010 insgesamt 3,4 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Per saldo ist das Finanzergebnis damit von +0,7 Mio. € auf +1,6 Mio. € im Jahr 2010 gestiegen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Folge des deutlich um 16,1 Mio. € gestiegenen Ergebnisses vor Steuern haben sich auch die Steueraufwendungen des Jahres 2010 signifikant um 5,5 Mio. € auf insgesamt 16,2 Mio. € erhöht. Die Steuerquote im Konzern liegt mit 29,7 % allerdings nur leicht über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres (27,9 %), sodass die relative Belastung kaum gestiegen ist.

Ergebnis nach Steuern

Mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 38,3 Mio. € erzielte Pfeiffer Vacuum das bisher höchste Ergebnis der Firmengeschichte. Der Vorjahreswert von 27,7 Mio. € wurde damit um 10,6 Mio. € oder 38,4 % deutlich übertroffen, ebenso der bisherige Rekordwert des Jahres 2008 (38,0 Mio. €). Die Umsatzrentabilität nach Steuern ist von 15,2 % im Vorjahr auf weit überdurchschnittliche 17,4 % angestiegen. Dies war in erster Linie auf die sehr gute Entwicklung des operativen Geschäfts zurückzuführen und wurde durch die Wertpapierveräußerungsgewinne begünstigt. Im internationalen Vergleich nehmen wir damit wieder einen Spitzenrang ein.

Ergebnis je Aktie

Auch das Ergebnis je Aktie weist mit 4,40 € (Vorjahr: 3,24 €) einen Rekordwert auf. Die Steigerungsrate liegt jedoch mit 35,8 % leicht unter der des Nettoergebnisses. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie der durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktienbestand zu berücksichtigen ist. Dieser Wert wurde durch die Kapitalerhöhung um 10 % und die Veräußerung der eigenen Anteile (5,1 % des bisherigen Grundkapitals) im November 2010 im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht. Unverändert zum Vorjahr waren auch im Jahr 2010 keine verwässernden Effekte zu verzeichnen.

Vermögenslage

Als Folge des Erwerbs von adixen zum 31. Dezember 2010 hat sich die Vermögenslage des Pfeiffer Vacuum Konzerns erheblich verändert. Die Bilanzsumme von 472,7 Mio. € zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres hat sich nach 159,1 Mio. € zum 31. Dezember 2009 annähernd verdreifacht. Die erstmalige Erfassung der adixen Gesellschaften im Konzernabschluss hat sich dabei auf nahezu alle Bilanzpositionen ausgewirkt.

Auf der Aktivseite der Bilanz haben sich insbesondere die in den immateriellen Vermögenswerten erfassten Geschäfts- oder Firmenwerte als Folge der Akquisition von adixen (83,0 Mio. €; vorläufig) und Trinos (8,2 Mio. €) um insgesamt 91,2 Mio. € verändert. Die Vorräte sind um 87,0 Mio. € auf 104,5 Mio. € angestiegen. Weitere wesentliche Veränderungen betreffen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 64,9 Mio. €) und das Sachanlagevermögen (+ 44,5 Mio. €). Trotz erheblicher Mittelabflüsse im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben von Trinos und adixen (einschließlich der damit verbundenen Rückführung von finanziellen Verbindlichkeiten) ist der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 62,0 Mio. € zum 31. Dezember 2009 auf 85,0 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2010 gestiegen. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung dieser Position findet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow“.

Auch die Entwicklung der Positionen auf der Passivseite der Bilanz ist maßgeblich durch den Erwerb von adixen geprägt, die sich überwiegend auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten ausgewirkt hat. Aber auch die Finanzierung der Akquisition über eine Kapitalerhöhung, den Verkauf der eigenen Anteile und die Aufnahme eines Bankdarlehens hat die Bilanzrelationen erheblich verändert. Denn obwohl sich das Eigenkapital mit 270,0 Mio. € zum 31. Dezember 2010 im Vergleich zum Vorjahr (138,3 Mio. €) nahezu verdoppelt hat, ist die Eigenkapitalquote von 87,0 % auf 57,1 % gesunken. Pfeiffer Vacuum verfügt damit aber weiterhin über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung und weist bei Zahlungsmittelbeständen von 85,0 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 78,7 Mio. € keine Nettoschuldposition aus.

Finanzlage und Cash-Flow

Nachdem der operative Cash-Flow des Vorjahres mit 23,4 Mio. € vergleichsweise niedrig war, hat sich im Jahr 2010 einhergehend mit der ebenfalls verbesserten Ertragsituation ein deutlich besserer Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von 51,9 Mio. € ergeben. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg um 28,5 Mio. € oder 121,5 %, der in erster Linie auf das verbesserte Ergebnis vor Steuern (+ 16,1 Mio. €) und um 7,0 Mio. € geringere Steuerzahlungen im Jahr 2010 zurückzuführen ist. Zusätzlich hat die Entwicklung der Verbindlichkeiten im Jahr 2010 zu einem Mittelzufluss von 3,4 Mio. € geführt (Vorjahr: Mittelabfluss 5,4 Mio. €). Demgegenüber hat der Anstieg der Vorräte den Mittelzufluss um 4,3 Mio. € reduziert, während hier im Vorjahr ein leicht positiver Effekt von 0,7 Mio. € zu verzeichnen war. Als Folge des deutlich gestiegenen operativen Cash-Flows waren auch die Cash-Flow-Marge (operativer Cash-Flow im Verhältnis zum Umsatz) und der Cash-Flow je Aktie im Jahr 2010 so hoch wie nie zuvor in der Unternehmensgeschichte.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit im Jahr 2010 wurde ganz erheblich durch den Erwerb der Vakuumtechnologiesparte adixen vom Alcatel-Lucent Konzern und den Erwerb von Trinos (85,0 Mio. € beziehungsweise 9,9 Mio. €, insgesamt 94,9 Mio. €) bestimmt. Darüber hinaus sind 2,5 Mio. € für den Erwerb einer weiteren Beteiligung abgeflossen. Mit 4,9 Mio. € wurden auch im Jahr 2010 wieder erhebliche Investitionen in Gebäude und in die Produktions- und Fertigungsanlagen sowie in die Softwareausstattung getätigt, die allerdings nicht ganz so umfangreich waren wie im Vorjahr (6,0 Mio. €). Detaillierte Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“. Die Mittelzuflüsse im Zusammenhang mit der Veräußerung beziehungsweise Rückzahlung von Finanzanlagen betragen nach 3,0 Mio. € im Vorjahr insgesamt 7,7 Mio. € im Jahr 2010. Unter Berücksichtigung der Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen (0,1 Mio. €) und den Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (0,2 Mio. €) beträgt der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit damit insgesamt 94,7 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Nachdem in der Vergangenheit die erforderlichen Investitionen einschließlich des Erwerbs von Trinos immer aus der vorhandenen Liquidität finanziert werden konnten, waren im Zusammenhang mit der Akquisition der Vakuumtechnologiesparte adixen im Jahr 2010 Mittelbeschaffungen aus externen Quellen notwendig. Im Rahmen der

Finanzierungstätigkeit waren dementsprechend der Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung (73,0 Mio. €), die Mittelzuflüsse aus der Veräußerung der eigenen Anteile (38,5 Mio. €) und die Aufnahme eines Bankdarlehens über 67,0 Mio. € zu verzeichnen. Für Dividendenzahlungen sind im Berichtsjahr insgesamt 21,0 Mio. € abgeflossen (davon 20,9 Mio. € für die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG). Die Entschuldung der im Jahr 2010 erworbenen Gesellschaften hat zu weiteren Mittelabflüssen von 93,0 Mio. € geführt. Insgesamt sind dem Konzern aus Finanzierungstätigkeit 64,5 Mio. € zugeflossen. Im Vorjahr waren die Dividendenzahlungen in Höhe von 28,6 Mio. € die einzige Bestimmungsgröße für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit.

Nach 62,0 Mio. € zum 31. Dezember 2009 beträgt der Finanzmittelbestand zum Ende des Geschäftsjahres 2010 insgesamt 85,0 Mio. €; dies entspricht einem Anstieg um 23,0 Mio. € oder 37,1 %. Trotz der hohen Fremdmittelaufnahmen im Jahr 2010 bestehen damit unter Berücksichtigung der finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 78,7 Mio. € keine Nettofinanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus verfügt der Konzern über freie Kreditlinien in Höhe von 17,3 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Aslar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Die freie Liquidität der Tochtergesellschaften wird bei der Muttergesellschaft gebündelt. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Bei Wertpapieren werden grundsätzlich nur fest- oder variabel verzinsliche Anleihen von Anleiheschuldnern mit hoher Bonität erworben. Es handelt sich hierbei in der Regel um Bankanleihen oder hochwertige Industrieanleihen. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt.

Die Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der Akquisition des adixen Geschäftsbereichs wurde durch die Konzernmuttergesellschaft vorgenommen. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen somit in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Der Themenbereich Investition und Finanzierung wurde im Jahr 2010 ganz wesentlich durch den Erwerb des Vakuumtechnologie Geschäftsbereichs adixen vom Alcatel-Lucent Konzern bestimmt. Im Rahmen des schuldenfreien Erwerbs wurden am 31. Dezember 2010 insgesamt 196,9 Mio. € an den Veräußerer überwiesen. Dieser Betrag setzt sich aus der Schuldenablösung in Höhe von 85,0 Mio. € und dem Kaufpreis für die Beteiligungen von 111,9 Mio. € zusammen.

Zur Finanzierung des Kaufpreises beziehungsweise der Schuldenablösung hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG im November 2010 im Rahmen einer bezugsrechtlichen Kapitalerhöhung um 10 % insgesamt 897.059 neue Aktien zum rechnerischen Nennwert von 2,56 € je Aktie ausgegeben und dabei einen Bruttoemissionserlös von insgesamt 74,0 Mio. € erzielt. Darüber hinaus wurden die im Bestand befindlichen 456.352 eigenen Aktien über die Börse mit einem Gesamterlös von 38,5 Mio. € veräußert. Zusätzlich wurde am Ende des Geschäftsjahres

ein Bankdarlehen über 67,0 Mio. € aufgenommen. Der zur Begleichung des Gesamtkaufpreises fehlende Betrag von 17,4 Mio. € wurde durch freie Konzernliquidität finanziert.

Bereits zum 1. Januar 2010 wurden alle Anteile an der Trinos Vakuumsysteme GmbH (Trinos) erworben. Der Kaufpreis für die Anteile in Höhe von 10,0 Mio. € und die erforderlichen Mittel zur Schuldenablösung (8,0 Mio. €) wurden vollständig durch vorhandene Konzernliquidität finanziert.

Nachdem in den Jahren 2008 und 2009 erhebliche Summen für das neue Logistikzentrum und die Erweiterung der Produktionshallen aufgewendet wurden, waren bei den Grundstücken und Gebäuden im Jahr 2010 keine Zugänge zu verzeichnen. Demgegenüber sind die Investitionen in technische Anlagen und Maschinen im Jahr 2010 im Vergleich zum Jahr 2009 angestiegen. Ebenfalls angestiegen sind die Ausgaben im Bereich der immateriellen Vermögenswerte, die im Jahr 2010 mit jeweils 0,4 Mio. € auf Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte entfallen (Vorjahr: 0,6 Mio. € für Software).

Trotz der Fremdkapitalaufnahme zum Ende des Geschäftsjahres 2010 beläuft sich die Eigenkapitalquote auf weit überdurchschnittliche 57,1 % (87,0 % zum 31. Dezember 2009). Unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente weist der Konzern zum 31. Dezember 2010 keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten beläuft sich auf 239 % (Vorjahr: 608 %) und steht trotz der tiefgreifenden Veränderungen der Vermögenslage als Folge der Unternehmensakquisitionen unverändert für das solide Finanzierungskonzept und die hohe Bonität.

Bei den genannten Investitionsausgaben von 4,9 Mio. € (ohne Unternehmenserwerbe) und einem Abschreibungsvolumen im Jahr 2010 von 4,2 Mio. € ergibt sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 115 %. Damit übersteigen die Neuinvestitionen des Jahres 2010 zum wiederholten Male den bestehenden Wertverzehr des Anlagevermögens (Vorjahr: 162 %).

Nachtragsbericht und Ausblick

Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchen Umfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2011 nicht ergeben.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2010 hat sich die Weltwirtschaft nach der schweren Krise im Vorjahr überraschend schnell erholt. Vor diesem Hintergrund sind Aussagen zu bewerten, nach denen für die Weltkonjunktur im laufenden Geschäftsjahr ein weiteres, wenn auch etwas abgeschwächeres Wachstum prognostiziert wird. So schätzen Experten, dass sich das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2011 bei 4,2 % bewegt nach 4,9 % im vergangenen Jahr. Dabei kommt das Wachstum in erster Linie aus den Schwellenländern, während sich die Eurozone mit 1,5 % unterdurchschnittlich entwickeln wird. Innerhalb der Eurozone nimmt Deutschland mit einem geschätzten überdurchschnittlichen Wachstum von 2,5 % immer noch eine herausragende Stellung ein. Von den USA wird erwartet, dass sich die wirtschaftliche Situation dort gegenüber 2010 tendenziell verbessert, was sich in einer Wachstumsrate von 3,3 % ausdrücken sollte. In Asien wird für China mit 9,5 % die höchste Wachstumsrate erwartet, gefolgt von Indien mit 8,0 %. Beide Werte bedeuten eine leichte Abschwächung gegenüber der hohen Wachstumsrate im Vorjahr. Für die japanische Wirtschaft stellt der Wert von 1,6 % eine deutliche Abkühlung des Wachstums dar. In Russland hingegen scheint die Konjunktur mit einer Wachstumsrate von 4,2 % an Fahrt zu gewinnen. In Südamerika warten Brasilien mit einer Prognose von 4,1 % und Mexiko mit 3,6 % mit für die Region durchschnittlichen Wachstumsraten auf.

Maschinenbau

Nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) hat sich die Situation für die Maschinenbau-Industrie im vergangenen Geschäftsjahr erheblich gegenüber dem Vorjahr verbessert, als die Produktion um 24,5 % eingebrochen war. Mit einer Zunahme der Produktion um etwa 6 % gegenüber 2009 ist dieser Industriezweig jedoch noch nicht annähernd auf dem Vorkrisenniveau angekommen. Für das laufende Geschäftsjahr ist ein weiterer Anstieg der Produktionstätigkeit um 8 % zu erwarten.

Was die regionale Struktur betrifft, hat sich eine Veränderung dahingehend ergeben, dass inzwischen China zum wichtigsten ausländischen Absatzmarkt noch vor den USA avanciert ist. Als weitere Veränderung ist zu beobachten, dass sich insbesondere in den vier BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) mittlerweile eine große Konkurrenz zu den deutschen Investitionsgüterherstellern herausbildet. Gibt heute nur rund jeder zwölfte deutsche Maschinenbauer an, sein größter Wettbewerber sei in den BRIC-Staaten beheimatet, so glaubt fast jeder zweite, dass in spätestens fünf Jahren sein größter Konkurrent aus einem dieser Länder kommt. Für Pfeiffer Vacuum bedeutet diese Entwicklung, dass sich seine Absatzmärkte regional weg von einer Konzentration auf Deutschland und Europa hin zu einer stärkeren Belieferung der BRIC-Staaten und weiterer asiatischer Länder verschieben.

Da die bedeutendsten Wettbewerber auch in Europa angesiedelt und die Eintrittsbarrieren recht hoch sind, ist von einem zunehmenden Konkurrenzdruck aus anderen Weltregionen zunächst nicht auszugehen. Jedoch beobachten wir ständig die Situation, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Entwicklung in den Marktsegmenten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Analytik, Industrie, Forschung & Entwicklung, Halbleiter und Chemie- und Verfahrenstechnik ein. Die Entwicklungen der einzelnen Bereiche sind von verschiedenen regionalen und wirtschaftlichen Paradigmen abhängig und daher im Einzelnen schwer vorauszusagen. So ist das Marktsegment Analytik von den Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch auf dem Halbleitersektor abhängig. Daneben spielen allgemeine konjunkturelle Tendenzen eine Rolle. Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen wie auch dem allgemeinen Trend zur Ressourcenschonung bestimmt. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig.

Das Marktsegment Halbleiter gilt als zyklisch und hat im abgelaufenen Jahr eine Boomphase erlebt, die sich in abgeschwächter Form auch im laufenden Jahr fortsetzen sollte. Grundsätzlich geht Pfeiffer Vacuum davon aus, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Digitalisierung alltäglicher Verrichtungen generell wachsen wird – auch wenn es zukünftig zu kurzfristigen Rückschlägen kommen kann.

Das Marktsegment Chemie- und Verfahrenstechnik ist ähnlichen Faktoren wie das Marktsegment Industrie unterworfen. Dieses Segment ist sehr klein und bereits jetzt organisatorisch an das Marktsegment Industrie angeschlossen. Daher plant Pfeiffer Vacuum, dieses Segment zukünftig nicht mehr einzeln auszuweisen, sondern dem Segment Industrie zuzuordnen.

Umsatzentwicklung 2011

Durch den Erwerb des Geschäftsbereichs Vakuumtechnologie des Alcatel-Lucent Konzerns, adixen, zum 31. Dezember 2010 wird sich der Umsatz von Pfeiffer Vacuum im laufenden Geschäftsjahr 2011 mehr als verdoppeln. Rechnet man den von Pfeiffer Vacuum in 2010 erzielten Umsatz in Höhe von 220 Mio. € und den für adixen für 2010 ermittelten Umsatz in Höhe von 270 Mio. € zusammen, so ergibt sich unter Annahme eines leichten Wachstums für das Jahr 2011 eine Umsatzprognose von mindestens 500 Mio. €. Bei unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und unter der Prämisse eines konstanten Nachfrageniveaus in der Vakuumindustrie, vor allem im Bereich Halbleiter, erwarten wir auch für das Jahr 2012 einen Umsatz von über 500 Mio. €.

Entscheidend für den kurz- und mittelfristigen Erfolg dieses Unternehmenserwerbs wird sein, inwieweit es uns bereits im Jahr 2011 gelingt, das Umsatzvolumen des Konzerns durch die Integration beider Vertriebsnetzwerke zu steigern. Um möglichst schnell Erfolge zu erzielen, wurden in diesem Zusammenhang gleich zu Beginn des Jahres 2011 mehrere Projekte aufgesetzt. Die bisherige Projektentwicklung lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken. Aufgrund der Entwicklung des Auftragseingangs, insbesondere im vierten Quartal 2010, erwarten wir – ausgehend vom Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres – eine positive Umsatzentwicklung. Als Folge der besseren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den USA und in Asien sehen wir Umsatzwachse insbesondere in diesen Regionen.

Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung des Jahres 2011 wird ganz wesentlich vom Umsatzvolumen von adixen beeinflusst werden. Die Umsatzrentabilität und die Betriebsergebnismarge von adixen liegen nicht auf dem hohen Niveau von Pfeiffer Vacuum. Es wird somit im Konzern zu einem Margenrückgang insgesamt kommen. Hinzu kommt, dass wir bestimmte Beträge als Folge der Kaufpreisallokation planmäßig abschreiben werden und somit die Profitabilität belasten. Der Vorstand rechnet für das Jahr 2011 mit einer Betriebsergebnismarge von weniger als 20 %. Es ist das mittelfristige Ziel des Vorstands, die Betriebsergebnismarge wieder auf 20 % anzuheben.

Die derzeit für 2011 geplanten Investitionen betragen für den gesamten Konzern etwa 16 Mio. €. Entsprechend der Vorgehensweise in der Vergangenheit, die sich nach unserer Einschätzung bewährt hat, werden wir einen detaillierten Ausblick auf das gesamte laufende Geschäftsjahr auf der Hauptversammlung am 26. Mai 2011 geben. Die vor dem Hintergrund der im Zusammenhang mit dem Erwerb von adixen notwendigen Neuausrichtung unserer Planungen machen einen genauen Ausblick auf das Jahr 2011 derzeit noch nicht möglich.

Dividende

Pfeiffer Vacuum ist einer der dividendenstärksten Titel am deutschen Aktienmarkt. Dieser Philosophie möchte die Pfeiffer Vacuum Technology AG treu bleiben, auch wenn im Jahr 2010 rund 200 Mio. € (einschließlich Schuldenablösung von 85,0 Mio. €) für den Erwerb von adixen investiert wurde. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 2,90 € je Aktie (Vorjahr: 2,45 € je Aktie) auszuschütten. Mit einem Ausschüttungsvolumen von 28,6 Mio. € würden damit erneut etwa 75 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die Aussagen im Prognosebericht wurden auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Das Jahr 2011 wird für Pfeiffer Vacuum in seiner Geschichte von besonderer Bedeutung sein. So gilt es, den Geschäftsbetrieb von adixen möglichst schnell in den bisherigen Pfeiffer Vacuum Konzern zu integrieren, die beim Kauf antizipierten Umsatzpotenziale zu realisieren und den Unternehmenserwerb so zum Erfolg zu führen. Dabei wollen wir weiterhin ein hochprofitables Unternehmen bleiben und den Aktionären eine sichere und rentable Geldanlage bieten. Das sind ehrgeizige Ziele. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir auf Basis der Auftragsentwicklung zum Ende des Jahres 2010, der strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte und der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden diese Ziele erreichen können. Die Innovationsstärke unserer Entwicklungsabteilung und nicht zuletzt unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Ausgangsbasis dieser Annahme.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

| (in T €) | 2010 | 2009 |
|--|----------------|----------|
| Umsatzerlöse | 220.475 | 182.001 |
| Herstellungskosten | -117.553 | -103.694 |
| Bruttoergebnis | 102.922 | 78.307 |
| Vertriebs- und Marketingkosten | -26.211 | -22.961 |
| Verwaltungs- und allgemeine Kosten | -16.518 | -10.634 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -6.993 | -7.171 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.424 | 1.170 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.714 | -937 |
| Betriebsergebnis | 52.910 | 37.774 |
| Finanzaufwendungen | -1.798 | -239 |
| Finanzerträge | 3.416 | 893 |
| Ergebnis vor Steuern | 54.528 | 38.428 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -16.199 | -10.735 |
| Ergebnis nach Steuern | 38.329 | 27.693 |
| Davon entfallen auf: | | |
| Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG | 38.144 | 27.596 |
| Anteile ohne beherrschenden Einfluss | 185 | 97 |
| Ergebnis je Aktie (in €): | | |
| Unverwässert | 4,40 | 3,24 |
| Verwässert | 4,40 | 3,24 |

Konzern-Gesamterfolgsrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

| (in T €) | 2010 | 2009 |
|---|---------------|--------|
| Ergebnis nach Steuern | 38.329 | 27.693 |
| Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis | | |
| Währungsdifferenzen | 2.225 | -248 |
| Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges | 40 | 568 |
| Ergebnisneutrale Bewertung Wertpapiere | -1.293 | 1.293 |
| Steuer auf direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis | -12 | -164 |
| Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern | 960 | 1.449 |
| Gesamtes Periodenergebnis | 39.289 | 29.142 |
| Davon entfallen auf: | | |
| Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG | 39.041 | 29.006 |
| Anteile ohne beherrschenden Einfluss | 248 | 136 |

Konzernbilanz Pfeiffer Vacuum Technology AG

| (in T €) | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|----------------|------------|
| Aktiva | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 93.565 | 783 |
| Sachanlagen | 80.582 | 36.117 |
| Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien | 616 | 640 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 2.150 | - |
| Wertpapiere | - | 4.355 |
| Vorauszahlungen Pensions-Fonds | 554 | 420 |
| Latente Steuern | 5.850 | 489 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 3.146 | 1.458 |
| Langfristige Vermögenswerte | 186.463 | 44.262 |
| Vorräte | 104.511 | 17.546 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 85.551 | 20.623 |
| Forderungen aus Auftragsfertigung | - | 5.775 |
| Sonstige Forderungen | 9.581 | 5.943 |
| Geleistete Anzahlungen | 1.628 | 924 |
| Wertpapiere | - | 1.998 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 84.975 | 61.983 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 286.246 | 114.792 |
| Summe der Aktiva | 472.709 | 159.054 |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 25.261 | 22.965 |
| Kapitalrücklage | 98.862 | 13.305 |
| Gewinnrücklagen | 145.652 | 128.368 |
| Sonstige Eigenkapitalbestandteile | -2.160 | -3.057 |
| Eigene Aktien | - | -23.808 |
| Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG | 267.615 | 137.773 |
| Anteile ohne beherrschenden Einfluss | 2.361 | 564 |
| Gesamtes Eigenkapital | 269.976 | 138.337 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 75.487 | - |
| Pensionsrückstellungen | 6.298 | 1.478 |
| Latente Steuern | 1.001 | 347 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 82.786 | 1.825 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 54.262 | 3.895 |
| Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung | - | 187 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 19.120 | 1.415 |
| Rückstellungen | 26.885 | 8.900 |
| Steuerschulden | 11.868 | 1.513 |
| Erhaltene Anzahlungen | 4.642 | 2.982 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 3.170 | - |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 119.947 | 18.892 |
| Summe der Passiva | 472.709 | 159.054 |

Konzern-Cash-Flow-Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

| (in T €) | 2010 | 2009 |
|--|----------------|----------------|
| Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit: | | |
| Ergebnis vor Steuern | 54.528 | 38.428 |
| Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen | 665 | -842 |
| Erhaltene Finanzerträge | 764 | 803 |
| Gezahlte Finanzaufwendungen | -172 | -111 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -8.149 | -15.093 |
| Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte | 4.244 | 3.713 |
| Nicht zahlungswirksame Wertminderungs- aufwendungen | 350 | 188 |
| Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten | -2.627 | -8 |
| Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen | 172 | 272 |
| Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte | 358 | 1.017 |
| Veränderungen der Bilanzpositionen: | | |
| Vorräte | -4.327 | 749 |
| Forderungen und sonstige Aktiva | 1.508 | 2.377 |
| Rückstellungen, einschließlich Pensions- und Steuerrückstellungen | 1.190 | -2.626 |
| Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen | 3.400 | -5.439 |
| Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 51.904 | 23.428 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit: | | |
| Nettoauszahlungen aus Unternehmenserwerben | -94.878 | - |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -4.889 | -6.006 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von assoziierten Unternehmen | -2.500 | - |
| Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss | -225 | - |
| Einzahlungen aus der Veräußerung und Rückzahlung von Finanzanlagen | 7.695 | 3.000 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen | 138 | 72 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -94.659 | -2.934 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit: | | |
| Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten | -93.026 | - |
| Dividendenzahlung | -20.860 | -28.523 |
| Dividendenzahlung an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss | -139 | -94 |
| Einzahlung aus Kapitalerhöhung | 73.007 | - |
| Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten | 67.000 | - |
| Veräußerung eigener Aktien | 38.530 | - |
| Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: Mittelabfluss) | 64.512 | -28.617 |
| Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1.235 | 1.789 |
| Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | 22.992 | -6.334 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode | 61.983 | 68.317 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | 84.975 | 61.983 |

Finanzkalender 2011

- Jahresergebnis 2010
Dienstag, 29. März 2011
- Ergebnis 1. Quartal 2011
Dienstag, 3. Mai 2011
- Ergebnis 2. Quartal 2011/1. Halbjahr 2011
Dienstag, 2. August 2011
- Ergebnis 3. Quartal 2011/9-Monats-Ergebnis 2011
Donnerstag, 3. November 2011
- Hauptversammlung 2011
Donnerstag, 26. Mai 2011, 14:00 Uhr
Stadthalle Wetzlar

Der vollständige Geschäftsbericht wird Ihnen auf Wunsch zugesandt. Besuchen Sie unsere Online-Version unter www.pfeiffer-vacuum.de

Pfeiffer Vacuum Technology AG
Investor Relations

Berliner Straße 43
35614 Asslar

Dr. Brigitte Looß
Tel.: +49 (0) 6441 802-346
Fax: +49 (0) 6441 802-365
Brigitte.Loos@pfeiffer-vacuum.de

www.pfeiffer-vacuum.de

